



Ziel- und Leistungsvereinbarung für das Jahr 2007

zwischen der
Freien und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft und Forschung
(BWF)

und der

Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg
(SUB)

INHALT

	Seite
1. Präambel	3
2. Leistungen der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)	5
2.1. Medienbestand (Bestandsentwicklung)	5
2.2. Benutzung (Ausleihe und Medienkompetenz)	6
2.3. Besondere Dienstleistungen	7
2.4. Interne Dienstleistungen	8
2.5. Drittmittel	9
3. Leistungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung	10
4. Berichtswesen	10

1. Präambel

1.1 Grundlagen und Grundsätze

Die Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) unterstützt die Universität Hamburg und die anderen Hamburger Hochschulen bei der Bewältigung der Herausforderung, in einem engen finanziellen Spielraum eine auch im internationalen Vergleich erstklassige Ausbildung zu ermöglichen. Darüber hinaus trägt sie wesentlich dazu bei, den Wissenschaftsstandort Hamburg mit seinen Forschungsbedingungen so attraktiv zu gestalten, dass Hamburg auch hoch qualifizierte Lehr- und Forschungspersonlichkeiten gewinnen kann.

Autonomie, Wettbewerb und Internationalität bilden die Grundlage einer zukunftsweisenden Wissenschaftspolitik. Ziel- und Leistungsvereinbarungen sind hierfür das zentrale Instrument eines sich auf strategische Steuerung der Hochschullandschaft beschränkenden Staates. Sie konkretisieren Erwartungen der Gesellschaft an die Wissenschaftseinrichtungen, zur Lösung der sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Probleme beizutragen in einer Weise, die einerseits messbare Ergebnisse sicherstellt, andererseits jedoch die erforderliche Autonomie der Einrichtungen stärkt und gewährleistet.

1.2 Verbindlichkeit der Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen binden die Behörde für Wissenschaft und Forschung (BWF) und die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB) an die ausgehandelten Ziele und bieten damit beiden eine verlässliche Planungsgrundlage. Im Rahmen der von Senat und Bürgerschaft zu beschließenden Ermächtigung wird mit dem Abschluss der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zugleich die finanzielle Ausstattung der SUB für die Erfüllung ihrer in diesem Rahmen leistbaren Aufgaben gewährleistet. Dies sichert der SUB Handlungsspielraum für erforderliche Strukturreformen und Profilbildung, ermöglicht notwendige Flexibilität zur Anpassung an künftige Erfordernisse und stärkt ihre Eigenverantwortung für das Erreichen der vereinbarten Ziele.

1.3 Geltungsdauer

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2007 schreiben die Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2006 fort. Projekte mit mehrjähriger Dauer (mittelfristige Ziele) werden durch die folgenden Ziel- und Leistungsvereinbarungen fortgeschrieben. Unterjährige Verabredungen zwischen der SUB und der BWF können diese Vereinbarung ergänzen.

1.4 Zukünftiges Steuerungsinstrumentarium

Der Wirtschaftsplan der SUB soll schrittweise zu einem nach Kriterien der Kosten- und Leistungsrechnung kontrollierten Budgetierungs- und Steuerungssystem fortentwickelt werden. Parameter hierfür werden bis zum 1.12.2006 von der SUB entwickelt, dem Beirat zur Stellungnahme vorgelegt und in den folgenden Ziel- und Leistungsvereinbarungen weiter konkretisiert.

1.5 Rahmenbedingungen

Über grundlegende Änderungen der Rahmenbedingungen werden sich die Vertragspartner gegenseitig unverzüglich informieren. Ihre Auswirkungen auf die Erfüllung dieser Vereinbarung werden in den Berichten dargelegt

1.6 Leistungsbereiche

Die in der ZLV 2007 enthaltenen Leistungen der SUB werden in Leistungsbereiche untergliedert. Die Leistungsbereiche geben die inhaltlichen Ziele 2007 im Kontext einer vorangestellten mittelfristigen Planung (2006 bis 2010) wieder. Es wird darauf verzichtet, laufende Projekte in den mittelfristigen Zielen zu wiederholen.

2. Leistungen der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)

Vorbemerkung: In die mittelfristigen Leistungsbereiche fand nur Aufnahme, was nicht bereits Gegenstand der ZLV 2005 ff war. Unter den inhaltlichen Zielen 2007 wird auch auf Leistungen verwiesen, die im Berichtszeitraum abgeschlossen werden und deren Planung in eine frühere ZLV Eingang fand.

Leistungsbereich 2.1	Medienbestand (Bestandsentwicklung)
	Produkt: Aufbau und Erschließung des Bestands

Mittelfristige Ziele (2006 bis 2010)

1. Vermehrung des Medienzugangs in Bezug auf elektronische Publikationen und Lehrbücher
2. Evaluierung des Zeitschriftenbestandes im Hinblick auf Mehrfachbesitz im Bibliothekssystem der Universität Hamburg und Ersatz durch elektronische Ausgaben sowie Aufbau einer zentralen Zeitschriften-Clearingstelle
3. Anreicherung des Katalogs mit Inhaltsverzeichnissen, Teilnahme an einem einschlägigen Projekt der Verbünde ("ToC"¹)
4. Zentrale Archivierung und Erschließung des elektronischen Schrifttums Hamburger Behörden auf dem OPUS-Server der SUB
5. Archivierung und Erschließung sonstiger elektronischer Publikationen aus dem Verlags- und Nichtverlagsbereich Hamburgs

Ziele 2007

Zu 1. Vermehrung des Medienzugangs insbesondere der elektronische Publikationen

Zu 1. Vermehrung der Lehrbuchsammlung durch Nutzung von Studiengebühren

Zu 3. Anreicherung des Katalogs durch Digitalisierung von Inhaltsverzeichnissen von Monographien und Übernahme aus Referenzdatenbanken beim GBV und dem Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW

	Quantitative Ziele	Ist 2005	Ziel 2006	Ziel 2007	Ziel 2010
Zu 1	Medienzugang	65.258	66.000	67.000	70.000
Zu 1/2	Mitteleinsatz für E ² -Medien (in % des Eigenmittelerwerbs)	9,7	10,5	12,0	20,0
	Bestandsentwicklung E-Medien:				
Zu 1/2	Elektronische Zeitschriften und Datenbanken	24.200	28.000	30.000	40.000
Zu 1	E-Books/E-Dissertationen	32.000	40.000	50.000	90.000
Zu 3	E-Inhaltsverzeichnisse	0	15.000	50.000	70.000
Zu 4/5	E-Pflichtexemplare	0	200	1.000	4.000

¹ Das ToC-Projekt (**T**able **o**f **C**ontents) des GBV hat zum Ziel, ca. 200.000 Datensätze von Sonder-sammelgebietliteratur der letzten 10 Jahre mit Inhaltsverzeichnissen anzureichern. Teilnehmer sind die Staatsbibliothek zu Berlin, die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, die TIB Hannover und die SUB Hamburg.

² Die Abkürzung E-... steht hier für elektronische Ausgaben (von Zeitschriften, Büchern, Dissertationen etc)

Leistungsbereich 2.2	Benutzung (Ausleihe und Medienkompetenz)
	Produkte: Informationsdienste, Medienausleihe, Präsenzbenutzung, Leihverkehr, Nutzerschulungen

Mittelfristige Ziele (2006 bis 2010)

1. Erweiterung der Informationsdienste
2. Optimierung der Ausleihvorgänge
3. Verlängerung der Öffnungszeiten
4. Erweiterung des freien Zugangs zu den magazinierten Beständen
5. Automatisierung der Zahlstelle für Nutzer

Ziele 2007

Zu 1. Aufbau und Inbetriebnahme eines Info-Zentrums (inkl. Betreuung elektronischer Recherchen) zur Verbesserung der Informationsdienste

Zu 1. Erweiterung der virtuellen Benutzung durch:

a) Inbetriebnahme einer Hamburg weiten virtuellen Auskunft „Fragen Sie Hamburger Bibliotheken“ über „Hamburg.de“ (in Kooperation mit TU Harburg, HAW, Museumsbibliotheken, HÖB u.a.)

b) Weiterentwicklung der virtuellen Auskunftsassistentin Stella

c) Ausbau des experimentellen Stabi-Blogs¹ als ein modernes Instrument der Kundenbindung, sowie der Weiter- und Neuentwicklung von Produkten

Zu 2. Inbetriebnahme einer Ausleihzentrale

Zu 3. Erweiterung der Öffnungszeit:

a) der Ausleihe um 7 Stunden/wöchentlich

b) der Lehrbuchsammlung (LBS) um 20 Stunden/wöchentlich

c) des Selbstausleihbereichs (SAB) um 10 Stunden/wöchentlich

Zu 5. Integration der Zahlstelle, inkl. Gebührenautomat, in die Ausleihzentrale

	Quantitative Ziele	Ist 2005	Ziel 2006	Ziel 2007	Ziel 2010
Zu 1	virtuelle Auskünfte	89.949	95.000	100.000	110.000
Zu 1	Besuche Web	4.943.037	5.500.000	6.000.000	6.500.000
Zu 1	Schulungen/Führungen	310	320	330	350
Zu 2	Entleihungen	1.163.770	1.200.000	1.300.000	1.400.000
Zu 2	Dokumentenlieferung an Endnutzer	11.399	12.500	13.500	14.000
Zu 3	Besucher	1.020.000	1.025.000	1.026.000	1.026.000
Zu 3	Öffnungszeiten h/wö	68	74	74	74
	davon Ausleihe	43	43	50	53
	LBS	30	30	50	53
	SAB	40	40	50	53
Zu 4	freizugängl. Bestand/%	12	12	12	15

¹ Blog, ein Kunstwort abgeleitet von Weblog. Ist in der Form des Corporate Blog ein neuartiges Instrument der Unternehmenskommunikation

Leistungsbereich 2.3	Besondere Dienstleistungen
	Produkte: Archivierungs- Restaurierungsleistungen, Historische und schutzwürdige Bestände bereitstellen, Ausstellungen und Veranstaltungen, sonstige besondere Dienstleistungen

Mittelfristige Ziele (2006 bis 2010)

1. Kontinuierliche Bestandserhaltungsmaßnahmen auf der Grundlage eines Konzepts der Bestandserhaltung der SUB
2. Aufbau einer virtuellen Hamburger Landesbibliothek im Web
3. Reorganisation der Veranstaltungstätigkeit
4. Ausbau des Verlages „Hamburg University Press“ (HUP) als zentrale Open Access Plattform für wissenschaftliche Veröffentlichungen der Hamburger Hochschulen und als Publikationsplattform Hamburger Einrichtungen.
5. endgültige Ablösung des Norddeutschen Zentralkatalogs (Zettelkatalog) durch einen elektronischen Web-Katalog unter Einschluss aller Hamburger Bibliotheken, inkl. HÖB (RegKat+)
6. Entwicklung und Implementierung des Studienangebots „Informationskompetenz“ im ABK¹-Studiengang, inkl. eines online-Moduls für die Universität Hamburg und zur Nachnutzung
7. Kompetenzzentrum für Virtuelle Fachbibliotheken²

Ziele 2007

- Zu 1. Start der Buch-Paten-Aktion zur Gewinnung von Spenden für Restaurierung
- Zu 1/2. Digitalisierung des Hamburger Adressbuches und historischer Hamburg-Karten der Kartensammlung zur Übernahme in die virtuelle Landesbibliothek
- Zu 3. Begründung von zwei Veranstaltungsreihen in Kooperation mit dem Hamburger Börsenverein und der Universität Hamburg
- Zu 4. Aufbau einer Kooperation des Verlages HUP für Print on Demand, Marketing und Vertrieb mit Hamburger wissenschaftlichen Verlagen; gezielte Einwerbung von Publikationen, die an der Universität Hamburg entstehen
- Zu 5. Anpassung und Implementierung der Software für den RegKat+
- Zu 6. Entwicklung und Implementierung von Modulen für das Studienangebot „Informationskompetenz“ im ABK-Studiengang, inkl. eines online-Moduls für die Universität und zur Nachnutzung
- zu 7. Angebot an weitere Virtuellen Fachbibliotheken, die gesamte Administration einschließlich Operating und Systempflege (Hosting) auf der Basis von Academic LinkShare³ zu übernehmen

	Quantitative Ziele	Ist 2005	Ziel 2006	Ziel 2007	Ziel 2010
Zu 1	Entsäuerung von Printmedien			2000	25.000
Zu 1	Verfilmung/Digitalisierung (Stücke)	1.350	850	4.040	1.400
Zu 1	Verfilmung/Digitalisierung (Seiten)	935.000	452.000	1.080.000	1.156.000
Zu 3	Veranstaltungen	19	18	20	20
Zu 4	Publikationen HUP	-	4 ⁴	10	12
Zu 6	Schulungen Informationskompetenz	-	8 ⁵	280	570

¹ "Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen" im Rahmen der Bachelor-Studiengänge

² DFG-Projekt zum Aufbau fachlich orientierter Nachweise von Internetquellen

³ In der SUB entwickelte technische und organisatorische Infrastruktur für den Aufbau und die Pflege eines gemeinsamen Datenpools fachlich relevanter Internetquellen

⁴ ab 1.7.2006

⁵ ab WS 2006/07

Leistungsbereich 2.4	Interne Dienstleistungen
	Produkt: Interne Dienstleistungen

Mittelfristige Ziele (2006 bis 2010)

1. Maßnahmen zur Organisations- und Personalentwicklung
2. Übergang zur ausschließlich kaufmännischen Rechnungsführung
3. Einsatz von Controlling sowie Kosten- und Leistungsrechnung: Projektabschluss 31.12.2009
4. Entwicklung eines Marketingkonzepts für die SUB
5. Entwicklung eines Bau- und Raumkonzept für die SUB zur Gewinnung neuer Benutzungsflächen und Erhöhung des Anteils frei verfügbarer Bestände – Baumaßnahme zur Realisierung 2010/2011 ff
6. Vorlage eines Gesetzentwurfs zur Änderung des Hamburger Pflichtexemplargesetzes (betreffend E-Publikationen)

Ziele 2007

- Zu 1. Implementierung eines Gesundheitsmanagements
 Zu 1. Erweiterung des internen Schulungsangebots und Öffnung der Teilnahme für Mitarbeiter anderer Hamburger Bibliotheken
 Zu 2/3. Beginn des Einsatzes von Controlling sowie der Kosten- und Leistungsrechnung
 Zu 5. Erster Entwurf eines Raumkonzept für die SUB

	Quantitative Ziele	Ist 2005	Ziel 2006	Ziel 2007	Ziel 2010
Zu 1	Personal-Stellen	213	213	213	213
	davon besetzt	187			
Zu 1	Fortbildungsstunden	380	390	400	420

Leistungsbereich 2.5	Drittmittel

Mittelfristige Ziele (2006 bis 2010)

1. DFG Förderungen
 - a) für Sondersammelgebiete
 - b) für Projekte – insbesondere im Rahmen von e-Learning und Open Access
2. Fundraising (Spenden, Sponsoring und Vermögensverwaltung)
 - a) für Digitalisierungsvorhaben
 - b) für Baumaßnahmen
 - c) für Web-Plattformen (Landesbibliothek und Sondersammlungen)
 - d) für Bestandserhaltungsmaßnahmen – insb. Entsäuerung und Restaurierung

Ziele 2007

Zu 1. Mitteleinwerbung für Bestandserweiterung und -erschließung (DFG, Stiftungen)

Zu 2. Mitteleinwerbung für Bestandserhaltung:(Spenden, Stiftungen)

Zu 2. Mitteleinwerbung für Digitalisierung (Sponsoring)

	Quantitative Ziele	Ist 2005	Ziel 2006	Ziel 2007	Ziel 2010
Zu 1	Drittmittel Sonder-sammelgebiete	439 T EUR	400 T EUR	439 T EUR	450 T EUR
Zu 1/2	Drittmittel Projekte	370 T EUR	220 T EUR	320 T EUR	320 T EUR
Zu 1/2	Spenden, Stiftungen, Sponsoring	17 T EUR	50 T EUR	100 T EUR	150 T EUR
	Summe	826 T EUR	670 T EUR	859 T EUR	920 T EUR

	Quantitative Ziele	Ist 2005	Ziel 2006	Ziel 2007	Ziel 2010
	Gebühren und Nutzungsentgelte	457 T EUR ^{xx)}	283 T EUR	283 T EUR	283 T EUR
	Einnahmen aus Erstattungen und Zuweisungen für haushaltsfinanzierte Ausgaben	371 T EUR ^{xx)}	708 T EUR	618 T EUR ^{x)}	618 T EUR ^{x)}
	Summe	828 T EUR	991 T EUR	901 T EUR	901 T EUR

^{x)} Veränderungen der Veranschlagungssystematik aufgrund der Aufnahme der Erstattungspflichten nach § 61 LHO in den Wirtschaftsplan

^{xx)} Voraussichtliche Ist-Werte; Folgewirkungen aufgrund der Einführung der SAP-Software und des kaufmännischen Rechnungswesens, insbesondere auch des anzuwendenden Kontenplans

3. Leistungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung

3.1 Betriebsausgaben

Nach Maßgabe der Beschlüsse der Bürgerschaft zum Haushaltsplan und im Rahmen der geltenden Haushaltsvorschriften erhält die SUB 2007 folgende Betriebsmittel (ohne Versorgungszuschläge):

11.524 T EUR.

Mehrbedarfe aufgrund von Preis-, Tarif- und Besoldungssteigerungen sind in dem Zuweisungsbetrag noch nicht berücksichtigt. Diese werden nach Abschluss des Haushaltsjahres entsprechend den tatsächlichen Preis- und Besoldungssteigerungen gesondert zugewiesen. Der Zuweisungsbetrag erhöht sich 2007 um 30 T EUR, die aus dem Zuweisungsbetrag für die Universität Hamburg auf die SUB zum Betrieb des Verlages Hamburg University Press (HUP) verlagert werden.

Die SUB legt bis spätestens 31.07. jeden Jahres entsprechend den Vorgaben der Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung den Jahresabschluss des Vorjahres vor.

3.2. Investitionen

Das Investitionsmittelvolumen des Wirtschaftsplans (Finanzierungsplan) beträgt 2007 **50 T. EUR**. Die Verrechnung aus dem Haushaltsplan erfolgt bedarfsorientiert.

Die Bereitstellung von Investitionsmitteln aus zentralen Titeln wird durch gesonderte Absprachen geregelt. Für die Einrichtung einer Ausleihzentrale sollen ca. 250.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Die BWF stellt aus ihren Globaltiteln der SUB Mittel für die Beschaffung von Informations- und Kommunikations-Technik (IuK-Technik) zur Verfügung. Die SUB verpflichtet sich ihrerseits dafür Sorge zu tragen, dass die für die Installation und den Betrieb der aus diesen Mitteln beschafften Geräte erforderliche Infrastruktur bereitgestellt wird. Hierzu zählen insbesondere das Vorhalten geeigneter Räumlichkeiten und die Bereitstellung einer angemessenen personellen Betreuung.

3.3 Sonderzuweisungen (inkl. Vergabeverfahren)

Die Zuweisung des zentral bei der BWF veranschlagten Bibliotheksfonds erfolgt nach den gesonderten hierfür vorgesehenen Verfahren.

4. Berichtswesen

Das Berichtswesen ist ein zentrales Instrument des Controllings. Daher steht die Zuweisung für das Jahr 2007 unter dem Vorbehalt, dass die SUB ihre Berichtspflichten gemäß den Detailvereinbarungen in der Ziel- und Leistungsvereinbarung 2006 erfüllt und darüber hinaus zum 31.3.2007 einen Bericht zu den gesamten Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2006 erstellt.

Die Berichtspflicht wird ggf. ergänzt durch unterjährige Gespräche auf Leitungsebene.

Die SUB berichtet im Rahmen des Finanzcontrollings für die Betriebsausgaben in Form einer Mitteilung über die wirtschaftliche Lage und eventuelle Risiken einschließlich der Wirtschaftsplanentwicklungsliste (WEL) zum Stand 30. Juni. Dieser Bericht ist unabhängig von dem Berichtswesen zum Haushaltsverlauf vorzulegen, könnte aber natürlich gegebenenfalls für den Haushaltsbericht genutzt werden. Für den Fall, dass für den Bericht über den Haushaltsverlauf ein späterer Zeitpunkt zugrunde gelegt wird, wären die zum 30. Juni übermittelten Zahlen gegebenenfalls fortzuschreiben. Bei sich für die SUB abzeichnenden akuten Risiken bzw. Finanzbedarfen ist die BWF unverzüglich zu informieren

Die SUB liefert der BWF jeweils zum 31.3. eines Jahres für die IUK-Geräte einen aggregierten Bestandsnachweis in Gegenüberstellung mit dem Soll laut Richtzahlen der DFG.

Die Bibliothek erweitert in 2007 ihre betriebliche Statistik zu einem Kennzahlensystem und baut ein Controlling-Instrumentarium auf, das auch Grundlage für das Berichtswesen im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen bildet.

Hamburg, den

Für die
Behörde für Wissenschaft und
Forschung

Jörg Dräger, Ph.D. (Cornell U.)
– Senator –

Für die
Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg – Carl von Ossietzky –

Prof. Gabriele Beger
– Direktorin –